

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### **M. Johann Christian Keßler, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischen Superintendentens zu Güstrow. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers**

...

**Kesler, Johann Christian**  
**Frankfurt an der Oder, 1765**

**VD18 13200348**

Eingang.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198021**

178 Zwölfte Betrachtung. **Jesus**, die  
auf uns nehmen, und dir willig nachtragen.  
Segne auch jetzt das Wort vom Creuz um  
deiner Liebe willen. Amen!

## Eingang.

**H**örst, o Seelen, was ich euch gleich zum  
Anfange zu sagen, und wozu ich euch zu  
ermuntern habe! Es besteht nemlich dar  
inn: Kommet und laßet uns mit **Jesus** aus Jerusa  
lem hinaus im Geiste nach Golgatha gehen, und  
da sein für uns ausgestandenes Leiden mit Nach  
denken erwegen! Im vorhergehenden haben wir  
**Jesus** vor dem Richterstuhle Pilati als einen In  
quisiten gesehen; wir haben vernommen, daß das  
Todesurtheil über ihn gefällt worden, wir ha  
ben gehöret, man habe den verurtheilten **Jesus**  
von Pilati Nichtause aus Jerusalem auf Gol  
gatha zum Creuzestode geführt. Nun, wohl  
an, Seelen, begleitet mit mir den zum Tode ge  
henden **Jesus**! Sehet, wie er als ein geduldi  
ges Lämmlein zur Schlachtbank gehet! Sehet,  
wie er das Creuz, daran er soll geheftet werden,  
selber trägt, welches man aber endlich dem Si  
mon wider Willen aufleget, weil es **Jesus** vor  
Mattigkeit nicht mehr tragen konnte, sondern un  
ter dem Creuze aus Schwachheit hin und her  
wankete und oft zu Boden fiel. Und er trug  
sein Creuz, heißt es in unserm heutigen Texte.  
Wie ist's Seelen? wollen wir uns nicht gleich  
hier mit einander entschließen: Wir wollen,  
Herr

Herr Jesu, weil wir leben noch das Creuz dir willig tragen nach 10. Wollt ihr nicht, ihr Sünder, das verfluchte Schandjoch der Sünde, des Satans, und der Welt ablegen, mit andern wahren Christen gemeine Sache machen, und mit allen wahren Jüngern Jesu lieber das selbige Creuz des Heylandes tragen? Wollten wir Christen heißen, und wollten unsern Heyland das Creuz tragen sehen, und wir wollten ihn darinn nicht nachfolgen: wie würde das zusammen stehen? Der Geist ist bey wahren Christen willig, das Fleisch aber ist, wie Simon, es muß gezwungen werden. Es schadet aber nicht. Seelen, will das Fleisch nicht gutwillig: so legt ihm das Creuz mit Gewalt auf. Denn das Fleisch muß unterm Creuze gedemüthiget werden, ja es muß drunter sterben! Jesus geht nach Golgatha. Seelen, nach! Schritt vor Schritt nachgegangen! Ihr könnet noch vieles zu eurem Heil aus Jesu Munde hören. Denn er hält noch den weinenden Töchtern von Jerusalem die durchdringendste Bußpredigt. Er ermahnet sie, über sich selbst zu weinen; er verkündigt ihnen die Strafe ihrer Sünden, und ruft noch: So man das thut am grünen Holz, wie wills am dürren werden? Geschieht das an mir: was will an euch geschehen? Diese Bußpredigt geht euch alle an, o ihr Sünder! Höret, der zum Tode gehende Jesus ruft euch allen zu: Weinet, weinet über euch selbst, bereuet eure Sünden, damit ihr den Strafen entgehet, und nicht als dürre Hölzer und Bäume abgehauen und ins Feuer geworfen werdet.